

Wir stellen uns vor!

Hallo zusammen!

Wir sind von dem Projekt Schülerzeitung und möchten euch hiermit unser Projekt kurz vorstellen. Während der Projektwoche haben wir mit viel Engagement an dieser Zeitung gearbeitet. Unser Ziel war es, spannende und abwechslungsreiche Inhalte für euch zusammenzustellen. Deshalb findet ihr in dieser Ausgabe interessante Artikel über die Projekte, Interviews, Rankings, Rätsel, Witze und vieles mehr.

Betreut wurde unsere Gruppe von Frau Wagner und Herrn Platte. Insgesamt bestand unser Team aus 22 Schülerinnen die in Kleingruppen gemeinsam Ideen gesammelt, Texte geschrieben, Interviews geführt und die Zeitung gestaltet haben.

Im Laufe der Projektwoche haben wir verschiedene Projekte besucht und Teilnehmer interviewt. Dadurch konnten wir viele interessante Informationen sammeln und euch einen besseren Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Projektwoche geben. Leider war es uns zeitlich nicht möglich, alle Projekte zu besuchen, da auch ein Teil der Projekte nicht in der Schule stattgefunden haben. Daher konzentrierten wir uns eher auf die Projekte, die sich in der Nähe befanden.

Mit dieser Zeitung möchten wir euch zeigen, wie abwechslungsreich und kreativ die Projektwoche war. Gleichzeitig hoffen wir, dass ihr beim Lesen neue Eindrücke gewinnt und mehr über die Arbeit der anderen Projekte erfahrt.



Tanzkurs

Emily Kallnik & Mika Jürgensen



Bei den diesjährigen Projekttagen gab es viele spannende Angebote. Eines davon war das Projekt „Tanzkurs“. Dieses Projekt wurde von Anna Fries und Herr Seelbach geleitet. Wir haben uns das Projekt genauer angeschaut und mit Teilnehmerinnen gesprochen, um herauszufinden, was sie erlebt haben.

Die Teilnehmerinnen studierten am Mittwoch eine Choreo zu dem Lied „Murder on the Dancefloor“ von Sophie Ellis-Bextor ein. Am Donnerstag gingen die Teilnehmerinnen in die Tanzschule ADTV Schöffl in Montabaur und lernten den Tanzstil Rock ‘n’ Roll kennen. Am letzten Tag der Projekttage perfektionierten die Teilnehmerinnen ihre Choreografien und bereiteten sich auf ihren Auftritt vor, den sie im Rahmen des Sommerfestes durchführen. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf einen abwechslungsreichen und mitreißenden Auftritt freuen.

Das Projekt eignet sich für alle, die Spaß am Tanzen haben, unabhängig davon, ob sie Anfänger oder bereits erfahrene Tänzerinnen und Tänzer sind. Neben den Schülerinnen nahm auch Herr Seelbach aktiv an dem Projekt teil und unterstützte die Gruppe.

Besonders gefallen hat den Teilnehmerinnen die freundliche Atmosphäre in der Gruppe. Sie berichteten, dass ihnen das gemeinsame Tanzen viel Spaß gemacht habe und während der Projekttage eine starke Gemeinschaft entstanden sei. Außerdem konnten sie neue Tanzschritte lernen.

Insgesamt war der Tanzkurs ein gelungenes Projekt, bei dem Bewegung, Musik und Teamarbeit im Mittelpunkt standen. Die Teilnehmerinnen konnten nicht nur ihre tänzerischen Fähigkeiten verbessern, sondern auch viele schöne Erfahrungen sammeln und neue Freundschaften knüpfen.



Selicare

Lena L., Jara W. & Emilia F.



(Westerburg) Am 18.06.2026 befragten wir einen Teil der 19 Schülerinnen und Schüler über ihr Projekt „Selfcare“. Dieses wurde von Frau Keller und Frau Zimmer geleitet.

Als wir den Raum betraten, in dem das Projekt stattfand, nahmen wir sofort eine entspannte Stimmung wahr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten uns, dass sie in dem Projekt meditieren und sich dehnen, aber auch Atemübungen, Yoga und Theorie zur Seelenruhe machen. Es herrscht eine handyfreie Zone, um sich ohne jegliche Unterbrechungen zu entspannen. Alle trugen bequeme Kleidung und lagen mit einem Kissen auf einer Yoga-Matte.

Das Yoga, das Meditieren und die insgesamt entspannte Atmosphäre fanden die befragten Schülerinnen und Schüler am besten. Nach genauerem Fragen schilderten sie uns mehr vom Yoga. Sie zeigten uns den „herabschauenden Hund“, die „Katze-Kuh-Übung“, sowie die „Kobra-Übung“. An einem der Tage ging das Projekt nach draußen auf die Wiese, um den „Morgengruß“ zu machen. Sie waren unter einem Baum im Schatten. Nach dem Morgengruß aßen sie eine Wassermelone und ruhten sich ein bisschen aus. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler war sehr zufrieden mit der Gestaltung des Projektes. Bei manchen wurden die Erwartungen sogar übertroffen.



Am Ende teilten sie uns mit, dass sie im Hauptgebäude Girlanden mit selbstgeschriebenen Seelenrezepten aushängen haben, die sich beim Sommerfest jeder angucken kann.

Schmuckdesign

E.



Das Projekt „Schmuckdesign“ wurde bei den Projekttagen von Frau Janek und Frau Reif geleitet. In dem Projekt sind 22 Schülerinnen und ein Schüler involviert. Den Kindern standen Perlen, Glitzersteine und weiteres zur Verfügung, mit dem sie in den drei Tagen Armbänder, Fußketten, Halsketten und Ohrringe herstellten. Am Sommerfest wurden die Schmuckstücke dann an die Gäste verkauft für 1-2€ verkauft. Mit dem verdienten Geld wird anschließend bedürftigen Leuten geholfen. Die Lehrerinnen haben das Projekt ins Leben gerufen, weil sie gerne Schmuck zu passenden Outfits tragen. Da es sowieso ein Trend ist Schmuck-Workshops zu führen, wollten sie diesem nachgehen.



Hier wächst was

Elvin & Solèy



Aufgrund der Schülerzeitung, hatten wir die Möglichkeit in das Projekt „Hier wächst was!“ einen Blick zuwerfen, welches von Frau Hofmann, Frau Giloy und Frau Radermacher geleitet wird. Die Teilnehmenden erzählten uns, dass sie gerne dieses Projekt besuchen, weil sie hier über Pflanzen lernen und so

wissen, welche Pflanzen sie zu Hause im Nutzen der Tiere anbauen können. Während der Projekttag bemaleten die Schüler Blumentöpfe, erstellten sogenannte Samenbomben, die zur Begrünung von kahlen Flächen dienen und ließen Kresse wachsen. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gleichzeitig etwas für die Natur tun. Außerdem erfuhren sie, dass schon kleine Aktionen einen positiven Beitrag für die Natur leisten können. So bleibt „Hier wächst was“ nicht nur ein Projekt, sondern auch eine wichtige Botschaft für die Zukunft unserer Umwelt.



Stratosphärenflug

Julia

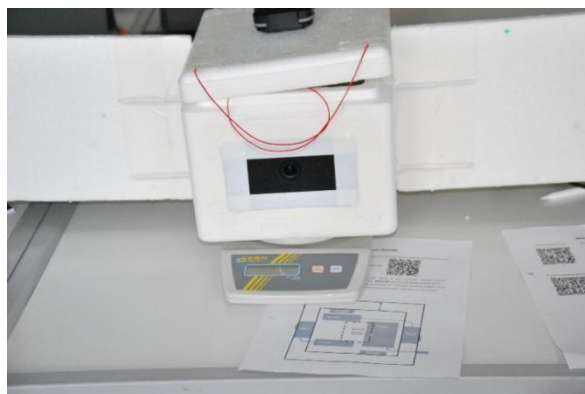


Das Projekt „Stratosphärenflug“ stellte sich als höchst interessant und äußerst faszinierend dar. Wir befragten die unterschiedlichen Gruppen, dessen Aufgaben sich voneinander differenzierten. Herr Metternich, der neben Frau Hörter das Projekt leitete, informierte uns über deren eigentliches Vorhaben.

Die verschiedenen Gruppen bereiteten sich auf den Start des Wetterballons, einschließlich der Sonde, in welcher sich sämtliche Messgeräte befinden, vor. Dieser soll dann aufsteigen und aufgrund der Ausdehnung in circa 36 km Höhe platzen. Jener Ballon, welcher originalgetreu gebaut wurde, misst während seines Fluges unter anderem Temperatur und Druck. Er ist ebenfalls mit einem Fallschirm ausgestattet, sodass die sich im Inneren befindlichen Messgeräte und Sonden während des Aufpralls nicht beschädigt werden. Die Styroporbox, welche der Technik vor extremen Temperaturen Schutz gewährt, birgt aber auch ein Problem. Vor dem Start erhitzen sich die Messgeräte in der verschlossenen Box, weshalb der Wetterballon möglichst schnell starten muss. Ein Kühlsystem ist nicht möglich, da das Gewicht dadurch zu schwer wäre und für die benötigte Energie Solarplatten erforderlich wären.

Eine andere Gruppe befasste sich mit der Vorbereitung des Films, der während des Starts gedreht und anschließend im Rahmen des Sommerfestes präsentiert werden soll.

Der Start verlief glücklicherweise ohne Probleme. Der Wetterballon stieg 41 km auf und nahm schöne Bilder in der Stratosphäre auf, bevor er anschließend sanft landete.



Steine bemalen

Emily Kallnik & Mika Jürgensen



Während der Projekttag an unserer Schule konnten die Schülerinnen und Schüler an dem Projekt „Steine bemalen“ teilnehmen. Geleitet wurde das Projekt von Herrn Heisters und Herrn Rau. Dort hatten die Teilnehmer die Möglichkeit ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und Steine nach eigenen Ideen zu gestalten. Jeder Stein wurde zu einem kleinen Kunstwerk.

Für das Projekt benötigen die Schülerinnen und Schüler nur Pinsel und, wenn möglich, eigene Steine. Farben und weiteres Material wurden von der Schule bereitgestellt.

Die Teilnehmer fanden das Projekt insgesamt sehr entspannend. Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß, besonders schön fanden sie die angenehme Atmosphäre und die Möglichkeit, einmal kreativ zu arbeiten und sich vom Schulalltag zu erholen.

Die bemalten Steine sollen beim Sommerfest ausgestellt und teilweise sogar verkauft werden.

Insgesamt war das Projekt „Steine bemalen“ eine kreative und entspannende Erfahrung, die den Teilnehmenden viel Freude bereitet hat.

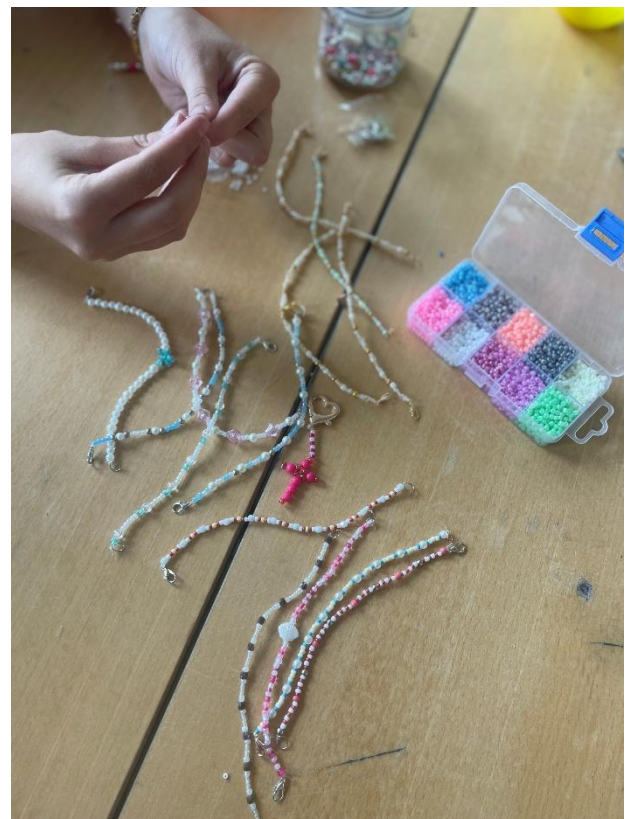


Schmuckherstellung

Lena L., Jara W. & Emilia F.



(Westerburg) Am 17.06.2026 befragten wir Schülerinnen über ihr Projekt „Schmuckherstellung“, bei welchem die Kreativität gefragt war. Dieses wurde von Frau Haack und Frau Bathe geleitet, die selbst mitmachten. Die Teilnehmenden bekamen Perlen, Bändchen und bunte Dekorationen zur Verfügung gestellt, mit denen sie Schmuckstücke wie Armbänder, Ketten, Fußbändchen aber auch Schlüsselanhänger designen konnten. Die Atmosphäre wurde mit leiser, entspannter Musik und Gruppentischen verschönert. Am Sommerfest verkaufen die Kinder ihre Ware an Eltern, Schüler, Lehrer und andere Besucher des Festes. Der Erlös wird an eine wohltätige Organisation namens „Kleine Herzen“ gespendet, welchen Kindern mit Herzproblemen hilft. Die gewählte Organisation wurde demokratisch von den Teilnehmern erwählt. Die Schülerinnen konnten sich während der Arbeitsphase in der ruhigen Umgebung entspannen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Beispielsweise bekamen sie Vorlagen und Erklärungen für schwierigere Werke, die am Ende besonders und bemerkenswert aussahen. Selbst für die Lehrer ist es eine große Herausforderung die Perlen geduldig aufzufädeln und die meditative Wirkung auf sich wirken zu lassen.



Poker

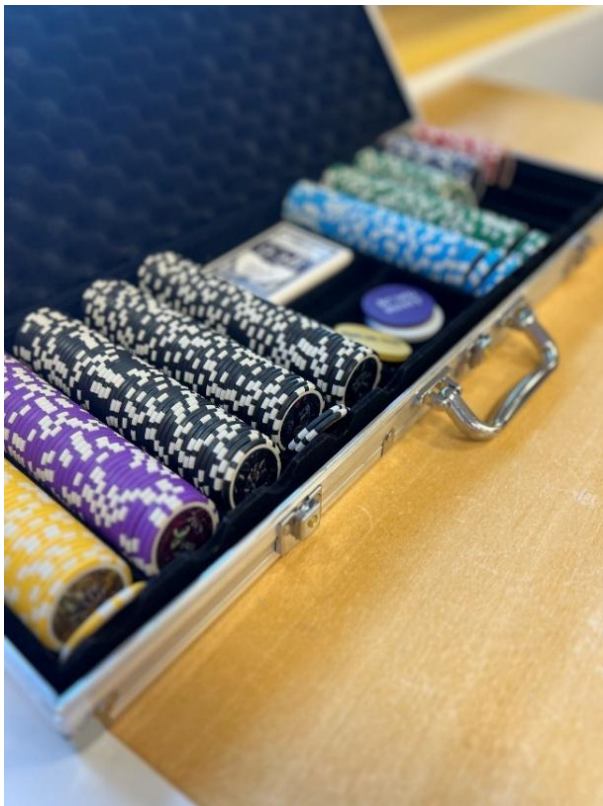
Julia



Das „Poker“- Projekt, welches unter der Leitung von Herr Speier durchgeführt wurde, versprach von Beginn an spannende Einblicke in die Welt des (Glücks)Spiels.

Wie zu erwarten spürte man die entspannte und angenehme Atmosphäre beim Betreten des Raumes sofort. Dennoch existierte die Ernsthaftigkeit, die für dieses Spiel erforderlich ist. Sobald man in die konzentrierten Gesichter der Teilnehmer blickte, waren die Überlegungen der Berechnung der Wahrscheinlichkeiten beinahe zu hören. Um sich intensiver mit dem Pokern auseinanderzusetzen, wurden immer wieder theoretische Aspekte eingebaut, die den Teilnehmern anschließend weiterhelfen sollten.

Nun ist mir auch die Herkunft des Wortes „Pokerface“ bewusster als zuvor. Während der eineinhalb stündigen Runde setzte womöglich jeder von ihnen sein Pokerface auf, um die Beschaffenheit seiner Karten zu vertuschen. Allmählich stiegen die Erwartungen und die Spannung auf den kommenden Freitag, an dem der Sieger bestimmt wird.



Klangfarbe- Farbklang

Hanna & Matilda



In diesem Jahr bieten Frau Biegel und Frau Lierath ein ganz besonderes Projekt an, das Musik und Kunst miteinander verbindet: Klangfarbe/Farbklang

Das Konzept dahinter ist spannend: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sucht sich ein Musikstück aus und versucht, dieses in einem selbst gemalten Bild darzustellen. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vielen Gemeinsamkeiten beider Disziplinen. In den Gemälden bringen sie die verschiedenen Töne, aber auch die Emotionen der Lieder zum Ausdruck.

Insgesamt nehmen acht Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 9 bis 12 an dem Projekt teil. Ihre fertigen Werke präsentieren sie am Sommerfest in dem Raum Z1.

Es lohnt sich auf jeden Fall, einen Blick darauf zu werfen!



Römische Legionäre

L. S. & L. M.



Im Rahmen der Projekttag besuchte die Schülerzeitung das Projekt „Römische Legionäre“. Dieses wird von Frau Reinhard, Herrn Kraemer und Frau Dippel geleitet und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7.

Die Teilnehmenden lernten, wie römische Legionäre vor fast 2500 Jahren lebten, kämpften und ihren Alltag gestalteten. Der erste Tag begann mit einem

römischen Frühstück. Dabei gab es unter anderem Brötchen, Honig- und römischen Kuchen (der etwas wie Lebkuchen schmeckt). Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Legionären ausgebildet. Dazu gehörten ein Pfahl Training, bei dem die Soldaten früher ihre Kampf Techniken übten. Außerdem lernten die Teilnehmenden, welche Ausrüstung ein römischer Legionär benötigte und wie schwer diese war.



Ein weiterer Programmpunkt war eine Wanderung am Donnerstag, bei der die Schülerinnen und Schüler Eindruck davon bekamen, welche Strecken römische Soldaten früher zurücklegen mussten. Ein besonderes Highlight des Projekts war der Ausflug zum Limeskastell in Pohl am Freitag. Dort konnten die Teilnehmenden römische Geschichte hautnah erleben und mehr über die

Grenznahen des römischen Reiches erfahren und selbst mit Pfeil und Bogen schießen. Das Projekt ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen spannenden Einblick in das Leben der römischen Legionäre.

Märchen spielen

Solèy, Fabienne & Nele



Wir haben, im Rahmen der Schülerzeitung, Schüler aus dem Projekt „Märchen spielen“ interviewt:

„Was macht ihr im Projekt?“

Sie denken sich Märchen aus, welche sie aufschreiben und anhand Standbilder vorstellen. In dem Märchen, das die Teilnehmenden uns erzählten, ging es um zwei Bäume und eine Prinzessin, die fliegen können. Die Geschichte spielt sich im Wald ab und handelt von einem großen und kleinen Baum.

„Warum habt ihr das Projekt gewählt?“

Weil die Schülerinnen selber Märchen ausdenken wollen und ihre Freunde sich auch für das Projekt interessieren.

„Gefällt euch das Projekt?“

Ja es gefällt ihnen, aber sie würden sich beim nächsten Mal zusätzlich noch Bewegungsbilder und Dialoge wünschen. Das Projekt wird im Rahmen des Schulfestes vorgestellt werden und spielen die Märchen vor.



Acrylmalerei

Hannah & Lucy



Im Rahmen der Projektstage nahmen einige Schülerinnen und Schüler am Projekt „Acrylmalerei“ teil, welches Herr Wendel anbot. Um mehr über das Projekt zu erfahren, haben wir eine Schülerin, die an diesem Projekt teilnahm einige Fragen über das Projekt gefragt.

Die Schülerin erzählte uns, dass ihr die Arbeit mit den Farben besonders viel Freude bereitet, vor allem, weil sie in ihrer Freizeit sehr gerne kreativ ist und auch als Hobby gerne zeichnet. Sie mag es, dass sie in dem Projekt ihre eigenen Ideen entwickeln und dann auch auf der Leinwand umsetzen konnte. Das Projekt gefällt ihr sehr gut, da sie dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen kann und das in einer angenehmen, ruhigen Atmosphäre. Während der Projektstage hat die Teilnehmerin des Projekts neu gelernt, dass man auch entspannt zeichnen kann, wenn andere Personen dabei sind, die sich auch so für Kunst interessieren. Besonders überrascht war sie davon, dass trotz der mehreren Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine sehr ruhige Atmosphäre herrscht. Auf die Frage, warum sie sich für dieses Projekt entschieden hat, antwortete sie, dass sie schon immer gerne gemalt und gezeichnet habe und dass sie schon seit mehreren Jahren gewünscht hatte in das Projekt zu kommen, da dieses erst ab der 10ten Klasse ist. Zu den Aufgaben im Projekt gehört es, eigene Ideen mitzubringen und diese dann mit Acrylfarbe auf die Leinwand zu bringen. Zum Schluss fragten wir sie ob sie das Projekt weiterempfehlen würde. Sie beantwortete die Frage mit einem klaren ja und meinte, dass das Projekt ideal für alle sei die gerne kreativ sein möchten und sich für Kunst interessieren. Außerdem meinte die Schülerin, dass es aber wichtig sei schon etwas Erfahrung im Bereich Kunst zu haben und sich in der Freizeit vielleicht auch ein

bisschen mit Kunst zu beschäftigen.

Das Projekt „Acrylmalerei“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit ihre künstlerischen Fähigkeiten zu zeigen und diese am Sommerfest, welches am 19.06.2026 stattfindet auszustellen. Bei dem Projekt entstanden viele schöne Bilder, bei denen sich die Schüler und Schülerinnen die das Projekt belegt haben, sehr viel Mühe gegeben haben.



Gemalt von Charly Kopp

Lesen für Unicef

Hanna & Matilda



Was bedeutet das überhaupt? Mit sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die Gruppe zwar klein, aber bewirkt Großes.

Unicef ist eine weltweite Hilfsorganisation, die sich auf die Hilfe von Kindern spezialisiert. Dieses Jahr spenden sie für Kinder in Madagaskar. Sie setzen sich für die Kinder-, und Bildungsrechte auf der ganzen Welt ein und verteilen Schulmaterialien an die Schulen, die Hilfe brauchen. Die Schülerinnen und Schüler, die unter der Aufsicht von Frau Sanden und Frau Thomas geleitet werden, helfen ihnen dabei, indem sie sich Sponsoren suchen, zum Beispiel Verwandte oder Firmen, die pro gelesene Seite spenden. Später wird eine Hälfte an Unicef gespendet und die andere Hälfte kommt der Schulbibliothek zu Gute. Das Projekt wird im Rahmen des Schulfestes an einem Stand vorgestellt. Die Spender, die am Schulfest spenden, bekommen ein selbstgemachtes Lesezeichen, welches die Schülerinnen und Schüler während der Projekttagge selbst gebastelt haben.

Das Projekt Lesen für Unicef ist ein sehr soziales Projekt, das bei den nächsten Projekttagen gerne wiederholt werden kann.



Kino aus dem Kasten

Emily Kallnik & Mika Jürgensen



Im Rahmen eines spannenden Projekts, das von den Lehrerinnen Frau Jeuck, Frau Goldhorn und Frau Thielecke geleitet wurde, gestalteten Schülerinnen und Schüler ein „Kino aus dem Kasten“.

Dabei wurde zunächst ein Kasten dekoriert und anschließend eine Geschichte darin dargestellt. Mit Licht und selbst gestalteten Hintergrund entsteht ein kleines Papiertheater, das wie ein Mini-Kino funktioniert. Durch das geschickte Zusammenspiel von Figuren und Kulissen werden die Geschichten lebendig und können den Zuschauern auf kreative Weise präsentiert werden.

Die fertigen Projekte sollen beim Sommerfest vorgestellt werden. Die Vorführung findet auf dem unteren Schulhof statt, sodass viele Besucher die kreativen Geschichten ansehen können. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich bereits darauf, ihre Ergebnisse ihren Eltern, Lehrkräften und anderen Gästen zu zeigen.

Das Projekt kommt bei den Teilnehmenden sehr gut an. Viele finden die Arbeit abwechslungsreich, da man sowohl basteln als auch kreativ Geschichten ansehen und entwickeln kann. Besonders das Gestalten der Figuren und den Hintergründen macht ihnen viel Spaß, weil dabei eigene Ideen umgesetzt werden können.

Grundsätzlich ist das Projekt für jeden geeignet. Hilfreich ist jedoch, wenn man ein wenig malen und gestalten kann. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei in Gruppen zusammen und übernehmen verschiedene Aufgaben, zum Beispiel das Dekorieren des Kastens, das Gestalten der einzelnen Schichten oder das Entwickeln der Geschichte. Durch die Zusammenarbeit lernen sie im Team zu agieren und ihre Ideen miteinander zu teilen.

Insgesamt verbindet das Projekt „Kino aus dem Kasten“ Kreativität, Spaß und Teamarbeit. Gleichzeitig bietet es den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Fantasie auszuleben und stolz auf sein selbst gestaltetes Projekt zu sein.

Arduino

Emily Kallnik & Mika Jürgensen



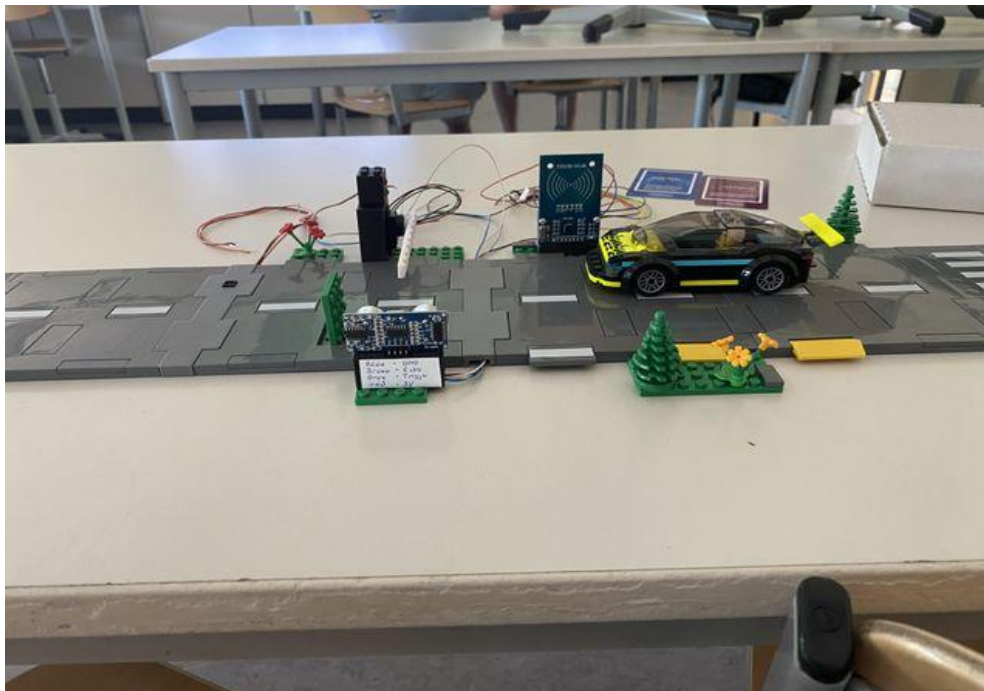
Für die Schülerzeitung hatten wir die Gelegenheit mit Andreas Dasbach vom Projekt „Arduino“ zu sprechen. In diesem Projekt beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Programmieren und Generieren von Codes mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI). Dabei entstanden viele verschiedene Projekte, die von den Teilnehmenden erarbeitet wurden.

Für die Teilnahme war es notwendig, einen Laptop mitzubringen. Die restlichen Materialien wurden zur Verfügung gestellt. Das Projekt richtete sich grundsätzlich an alle Interessierten, unabhängig von ihren Vorkenntnissen. Dennoch hatten manche Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrungen, die ihnen den Einstieg erleichterten. Die schon erfahrenen Schülerinnen und Schüler durften Projekte frei entwickeln.

Auf die Frage nach der Meinung der Schülerinnen und Schüler wurde schnell deutlich, dass das Projekt insgesamt sehr positiv aufgenommen wurde. Viele fanden es sehr spannend und hatten großen Spaß an der Arbeit.

Das Projekt „Arduino“ stellt die von den Schülerinnen und Schüler erarbeiteten Projekte im Rahmen des Sommerfestes im Raum NaWi2 vor.

Das Projekt bietet also eine interessante und spannende Möglichkeit, neue Fähigkeiten im Bereich Programmieren und KI zu erlernen.



Skat als Denksport

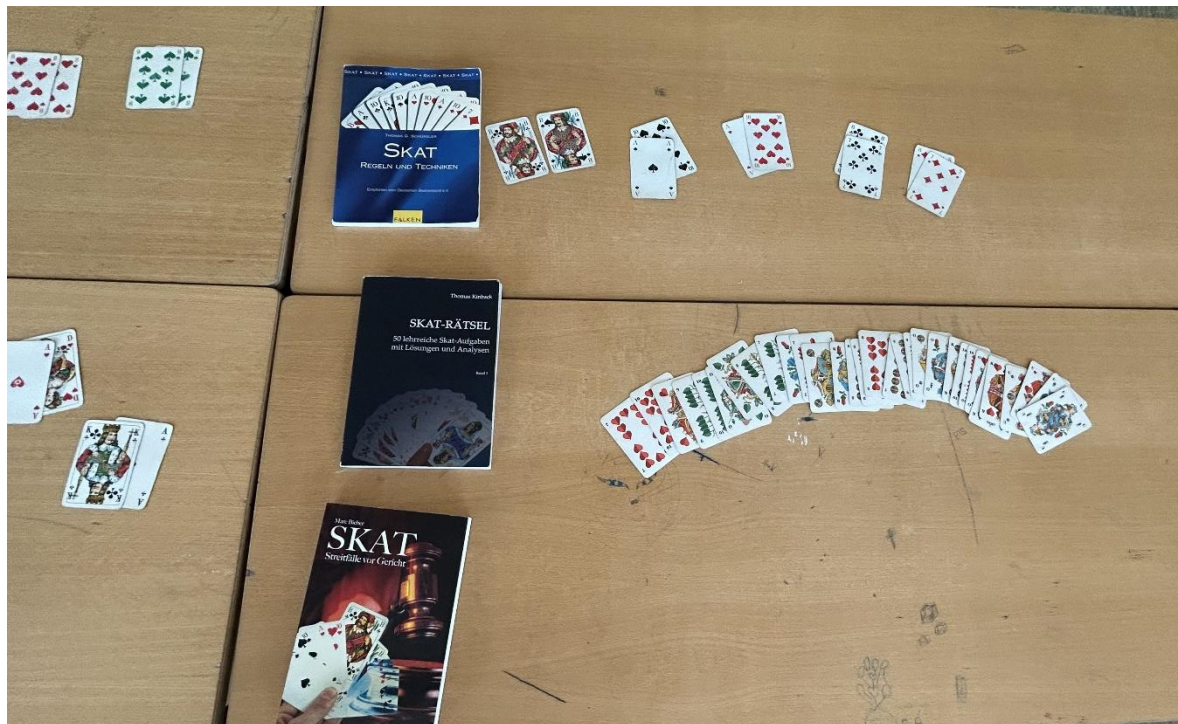
Hannah & Lucy



An den Projekttagen vom 17.06. bis 19.06. boten Herr Schilling und Herr Thomas das Projekt „Skat als Denksport“ an. Wir hatten die Gelegenheit, zwei Schüler aus dem Projekt zu interviewen. Dabei stellten wir ihnen einige Fragen.

Wir fragten die beiden Schüler, was ihnen an dem Projekt am meisten Spaß gemacht habe. Sie antworteten, dass ihnen besonders das Skatturnier gefallen habe. Auf die Frage, wie ihnen das Projekt bisher gefalle, antworteten beide eindeutig mit „Ja“. Außerdem wollten wir wissen, wie sie auf dieses Projekt gekommen seien. Die beiden berichteten, dass sie es ausprobieren wollten und bereits zuvor gerne Skat gespielt hätten. Auf die Frage, ob das Projekt ihren Vorstellungen entsprochen habe, antworteten sie ebenfalls mit „Ja“. Besonders gut habe ihnen gefallen, dass das Projekt locker ablief und nicht durch einen strengen Zeitplan geregelt war. Zum Schluss fragten wir die beiden Jungen, was sie Neues gelernt hätten. Sie berichteten, dass sie neue Strategien kennengelernt hätten.

Im Projekt „Skat als Denksport“ lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Spielstrategien kennen und verbesserten ihr logisches Denken. Dabei hatten sie viel Spaß und konnten ihre Fähigkeiten im Skatspiel weiterentwickeln. Insgesamt hat ihnen das Projekt sehr gut gefallen, und sie würden es auf jeden Fall weiterempfehlen.



Nadel und Faden

Soley & Elvin



Im Projekt „Nadel und Faden“ dreht sich alles um Nähen und Stricken. Viele Teilnehmerinnen haben das Projekt gewählt, weil sie gerne mehr über den Umgang mit Stoffen lernen wollten. Während der Projektstage wurden verschiedene Dinge hergestellt. Es entstanden zum Beispiel Teddybären, gehäkelte Kakteen und andere kreative Sachen, die die Schüler selbst aussuchten. Einige hatten schon Erfahrungen mit dem Nähen, andere lernten viel Neues. Besonders gut fanden die Teilnehmerinnen, dass sie neue Techniken ausprobieren konnten und am Ende ein selbstgemachtes Ergebnis hatten. Die fertigen Produkte werden ausgestellt und am Sommerfest verkauft. Die meisten freuten sich darüber, weil sie anderen Menschen ihre Ergebnisse präsentieren können. Das Ziel des Projektes war es, besser Nähen, Stricken und Häkeln zu lernen. Viele möchten später auch größere Projekte umsetzen und vielleicht sogar ihre eigene Kleidung herstellen.



Auf die Bühne, fertig, los!

Emma & Lina



Während der Projektstage vom 17.06. bis zum 19.06. boten Frau Keller und Frau Krämer den Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Westerbург das Projekt „Auf der Bühne, fertig, los!“ an. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Schauspielkünste unter Beweis stellen. Gemeinsam probierten sie verschiedene Szenen aus und bereiteten sich auf ihren Auftritt beim Sommerfest vor.

Von dem Projekt wurden uns zwei Schülerinnen für ein Interview zur Verfügung gestellt. Den Schülerinnen stellten wir mehrere Fragen über ihr Projekt. Von ihnen wollten wir wissen was ihnen an dem Projekt gut gefiel, was ihnen nicht gut gefiel und warum sie das Projekt gewählt hatten. Als erstes haben wir Lola Schuy aus der 8b befragt und dann Marie Hölper ebenfalls aus der 8b. Lola Schuy wählte das Projekt, da sie viel Spaß am Schauspielern hat und sie schon immer in die Theater-AG wollte. Von Lola und Marie war das Projekt nicht die erste Wahl, sondern die dritte Wahl. Marie hatte eine andere Meinung zum Projekt. Sie hat eher wenig Interesse an dem Projekt und generell nicht so viel Spaß am Schauspielern. Dennoch macht das Projekt ihr Spaß.

Insgesamt besteht das Projekt aus 11 Schülerinnen. Diese angenehme Gruppengröße sorgt dafür, dass alle aktiv mitarbeiten können und das einstudieren der Szenen gut gelingt. Das Projekt wurde im Rahmen des Schulfestes vorgestellt.



Schach

Mika Jürgensen & Emily Kallnik



Im Rahmen der Projekttag an unserer Schule haben wir das Projekt „Schach“ interviewt. Geleitet wurde dieses Projekt von Herr Vogel und Herr Kramer. Dabei wollten wir herausfinden, was die Teilnehmer dort machen und für wen das Projekt geeignet ist.

Die Hauptbeschäftigung im Projekt ist natürlich das Schachspielen. Die Teilnehmer spielen entweder zu zweit oder in Gruppen. Dabei geht es nicht nur um das Spiel, sondern auch um strategisches Denken und Vorausplanen.

Auf die Frage, ob es eine Ausstellung beim Sommerfest geben wird, antworteten die Teilnehmer, dass keine geplant ist.

Das Projekt richtet sich vor allem an Schüler und Schülerinnen, die sich für Schach interessieren. Trotzdem ist es grundsätzlich für alle geeignet, da jeder mitmachen kann, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Man braucht also keine Vorkenntnisse.

Insgesamt ist das Projekt „Schach“ eine gute Möglichkeit, um das Denken zu trainieren und gemeinsam Zeit zu verbringen.



DIY mit Easy-Sticks

Laura, Linda & Hanna



Unsere Kleingruppe von der Schülerzeitung, durfte sich an den Projekttagen das Projekt „DIY Easy-Sticks“ anschauen und sich einen Einblick von der Arbeit der Schülerinnen und Schüler machen, sowie ein paar Fragen stellen und Fotos machen.



In diesem Projekt wurde der Kreativität freien Lauf gelassen. Es wurden interessante Dinge wie z.B. Kartenhalter selbst gebastelt. Die Kinder benutzen Materialien wie Perlen, Leim, Papier bzw. Schleifpapier, Stifte und Acrylfarben zur Gestaltung ihrer Arbeit. Sie benutzen ebenfalls Materialien aus der Natur wie Holz und Blumen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie ihre Kreativität fördern wollten und Spaß hatten etwas dazuzulernen.

Die Projektleiterinnen sind Frau Ambroziak und Frau Maschel. Die ursprüngliche Idee hatte Frau Ambroziak, da ihr der Gedanke gefiel, etwas Kreatives zu machen, was auch eine Alternative für den täglichen Unterricht ist und sie sowieso gerne DIY macht. Frau Maschel war ebenfalls begeistert davon und stimmte zu gemeinsam mit Frau Ambroziak das Projekt „DIY Easy-Sticks“ zu leiten.

Die Schüler/innen, sowie die Lehrkräfte haben Spaß an dem kreativen Projekt und lernen wie sie ihre Kreativität in die Tat umsetzen können.



Kreative Fototage

L. S. & L. M.



Im Rahmen der Projekttag besuchten wir, ein Team der Schülerzeitung, das Projekt kreative Fototage, welches im Bio/Chemie Raum von 8 bis 13 Uhr stattfand. Geleitet wurde das Projekt von Frau Horsch, welche sich schon seit 20 Jahren mit Fotografie beschäftigt. Sie ist allerdings keine Lehrerin an dieser Schule. Die Leiterin des Projektes selbst behauptet, dass sie sich für dieses Projekt entschieden hat, da sie es mag auf einfache und kreative Art mit Fotografie zu arbeiten.



In diesem Projekt lernten die Teilnehmenden, wie

Bilder mit Chemie und Licht entstehen können.

Dafür werden Pflanzen oder verschiedene Gegenstände auf spezielles Papier gelegt, welches danach mit einer chemischen Lösung eingepinselt wird. Anschließend wird dieses in das Sonnenlicht gelegt. Die Stellen, auf die das Licht trifft, färben sich blau, während die bedeckten Stellen des Blattes weiß bleiben. So entstehen kreative Bilder mit natürlichen Motiven.

Die Schülerinnen und Schüler berichteten, dass ihnen besonders das Ausprobieren und Experimentieren gefiel. Sie fanden es spannend zu beobachten, wie die Bilder entstanden sind und sich während des Prozesses verändert haben. Auch gelobt wurde Frau Horsch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer meinten, dass sie sehr nett sei und gut erklären könne, da sie einem immer sagt was man wie, wo und wann machen muss. Sie haben uns außerdem mitgeteilt, dass die fertigen Werke beim Sommerfest präsentiert werden und man die Fotografie auch selber ausprobieren kann.



UN-Botschafter

Lina & Emma



Projekttag im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit

Im Rahmen der Projekttag beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit der Vereinten Nationen (UN). Dabei lernten sie die Aufgabe von Diplomaten kennen, diskutierten aktuelle globale Herausforderungen und entwickelten eigene Lösungsansätze für internationale Konflikte. Das Projekt bot einen spannenden Einblick in die Welt der Diplomatie und zeigte, wie wichtig Zusammenarbeit zwischen Ländern für Frieden und Entwicklung ist.

Westerburg: Am 17.06.2026 standen uns zwei Schüler des Projektes „UN-Botschaft“ für ein Interview zur Verfügung. Wir stellten den Schülern mehrere Fragen zu ihrem Projekt. Wir wollten von ihnen wissen, warum sie das Projekt gewählt haben, was sie bisher gemacht haben, was sie unbedingt noch machen wollen und welche Erwartungen sie an das Projekt haben. Die Schüler Paula (9b) und Felix (9b) entschieden sich für das Projekt „UN-Botschaft“, weil sie einen Einblick in die Arbeit von UN-Botschaftern erhalten wollten. Beide fanden es spannend, auf Englisch zu diskutieren und dabei ein Land zu vertreten. Felix interessierte sich besonders für das Debattieren. In dem Projekt wollten sie wie echte Mitglieder der Vereinten Nationen debattieren. Sie hofften, dabei noch mehr über internationale Politik zu erfahren und mehr Sicherheit in Debatten zu gewinnen. Im Projekt wurden zunächst die theoretischen Grundlagen für eine Debatte vermittelt. Zudem lernten die Teilnehmenden, internationale Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und über die Interessen einzelner Länder hinauszudenken. Das Projekt leitete Herr G. Pursch.

Im Projekt „UN-Botschaft“ lernten die Schülerinnen und Schüler, wie die Vereinten Nationen arbeiten, welche Aufgaben sie haben, politische Themen zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.



Wandern 2

Hanna G. & Matilda G.



Bei den Projekttagen vom 17.06.26 bis zum 19.06.26 leiteten Herr und Frau Rosenbaum das Projekt „Wandern 2“.

Am Mittwoch wanderten sie 12 Kilometer in der Nähe von Westerburg. Am nächsten Tag ging es weiter von Rennerod nach Westerburg. Dabei legten sie 16 Kilometer Wanderstrecke zurück. Am letzten Tag der Projekttag wanderten sie 14 Kilometer von Bad Marienberg nach Hachenburg und fuhren dann mit dem Zug zurück zur Schule.



Sie wanderten durch Wälder, Wiesen und über Feldwege. Auf den jeweiligen Wegen gab es ein paar Ablenkungen und Hindernisse, wie Brennnesseln, Zecken und Wurzeln, die die Wandertour störten. Dennoch war die Landschaft sehr schön. Auch das Wetter war insgesamt sehr schön, weil die Temperaturen angenehm waren und es nicht geregnet hat. Nur manchmal wurde es etwas zu heiß und die Sonne schien sehr stark, wodurch sich die Teilnehmer, die keine Sonnencreme hatten, einen Sonnenbrand zulegten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten trotz der kleinen Umstände und der Anstrengung, dass es viel Spaß gemacht hat und sie es wieder als Projekt wählen würden.

Fitness-Hypes

Hannah B. & Lucy M.



Ein Projekt mit Bewegung und Gesundheit

Während der Projekttag vom 17.06 bis zum 19.06 bot Herr Neitzel das Projekt „Fitness-Hypes“ den Schülern und Schülerinnen des Konrad-Adenauer-Gymnasium an. Im Rahmen des Projekts hatten wir die Gelegenheit, mit vier Teilnehmern zu sprechen und ihnen einige Fragen zu ihrem Projekt zu stellen.

Wir fragten, was ihnen am meisten Spaß macht, wie ihnen das Projekt bisher gefällt und was sie bereits gelernt haben. Besonders gut gefallen haben ihnen die praktischen Übungen. Insgesamt fanden sie das Projekt sehr gut. Neu gelernt haben sie vor allem etwas über die Pulsmessung, wie man ihn misst und was erhöhte und niedrige Werte sind. Überraschend fanden sie ihren niedrigen Puls nach den Übungen. Außerdem wollten wir wissen, wie sie auf das Projekt gekommen sind und welche Aufgaben sie dort haben. Die vier Teilnehmer erklärten, dass sie sich schon länger für diesen Bereich interessiert haben. Ihre Aufgaben bestanden hauptsächlich darin, Fitness-Trends zu recherchieren und ob diese seriös etc. sind. Das Projekt hatten sie sich zwar lebhafter vorgestellt, trotzdem gefiel es ihnen sehr gut. Auf die Frage, ob sie das Projekt weiterempfehlen würden, antworten sie sehr klar mit Ja. Sie meinten jedoch, dass es mit mehr Teilnehmer mehr Spaß machen würde, da es lockerer wäre.

Im Projekt „Fitness-Hypes“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Fitness-Trends und lernten dabei viel über Bewegung, Pulsmessung und Gesundheit. So sammelten sie viele Erfahrungen und neues Wissen.

Schokoladenfabrik

Linda, Laura & Hanna



Während der Projekttag gibt es viele spannende und Interessante Projekte. Eines davon ist die „Schokoladenfabrik“ und unsere kleine Gruppe von der Schülerzeitung durfte sich einen Einblick von diesem Projekt verschaffen.

Wie es der Name schon sagt geht es bei diesem Projekt hauptsächlich um Schokolade. Die Schüler/innen haben sich dafür entschieden, weil sie gerne mehr über Schokolade und ihren Hintergrund erfahren möchten, sowie ein großes Herz für Schokolade haben. Sie berichteten,



dass sie im botanischen Garten waren, etwas über Kakaobohnen und Handelsketten gelernt haben, den Begriff „Fair-Trade“ kennengelernt haben und wie das Ganze der Natur schadet. Zudem haben sie erfahren, dass Kakao tatsächlich gesund ist. Die Teilnehmer sind sehr interessiert an dem Thema und haben Spaß neues dazuzulernen.



Die Projektleiter sind Herr Bastian und Frau Malorny. Sie bringen den Schülern viele interessante Fakten über das Thema Schokolade bei und gestalten die Projekttag sehr kreativ, sowie spannend und mit Freude.

Escape Game

Nele & Fabienne



Wir interviewten im Namen der Schülerzeitung, Schüler des Projektes Escape Game, welches von Frau Euler, Frau Plura und Frau Czepluch geleitet wurde. Die Teilnehmenden besuchten dieses, da sie gerne Rätsel lösen und sich in Gruppen knifflige Aufgaben ausdenken können. Dabei sind Teamarbeit, Kreativität und logisches Denken besonders wichtig. Anschließend konnten sie selbst einen Escape Room gestalten und bauen.



Auf die Frage, warum sie das Projekt gewählt haben, antworteten die Schülerinnen und Schüler, dass Aufgaben und Rätsel sie ansprechen. Besonders gut finden sie die Teamarbeit in den Gruppen und die spannende Atmosphäre. Außerdem machte es ihnen Spaß, eigene Ideen einzubringen und einen Raum nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

Sie würden das Escape Game weiterempfehlen, weil man dabei gemeinsam rätseln, kreativ sein und viel Freude haben kann. Viele finden es interessant zu sehen, wie aus ihren Ideen am Ende ein eigener Escape Room entstanden ist. Insgesamt war das Projekt für die Teilnehmer eine abwechslungsreiche und spannende Erfahrung.



Die Schüler aus dem Projekt Krav Maga und Boxen haben wir im Rahmen unseres Projektes



interviewt, welches von Zada Tomic geleitet

wurde. Die Schülerinnen und Schüler haben das Projekt gewählt, da sie es spannend finden, der Sport sie interessiert und sie gerne Sport treiben. Dort lernen sie sich selbst zu verteidigen und wie sie mit einzelnen Situationen umgehen müssen. Die Teilnehmenden lernen auch den Umgang mit Pfefferspray und die Grundlagen vom Boxen. Die Schüler erzählen uns das Krav Maga eine Art von militärischem Boxen ist. Das Projekt macht ihnen viel Spaß, obwohl es auch sehr anstrengend ist.

Judo

Solèy & Elvin



Im Judoprojekt konnten die Teilnehmer die Grundlagen dieser Sportart kennenlernen. Dabei standen verschiedene Techniken, das richtige Fallen und der respektvolle Umgang miteinander im Mittelpunkt. Zu den Übungen gehört unter anderem die sog. Fallschule sowie verschiedene Wurftechniken. Die Schüler lernten, wie sie sicher kämpfen können. Auch wenn einige Übungen nicht einfach waren, konnten viele schnell Fortschritte machen. Ein Teilnehmer erklärte uns, dass beim Judo der Schwerpunkt vor allem auf Technik und Körperbeherrschung gelegt wird, anders als bei anderen Kampfsportarten. Das Projekt bot den Schülern die Möglichkeit eine neue Sportart auszuprobieren, gemeinsam aktiv zu sein und über seine Grenzen hinauszuwachsen. Viele hatten dabei Spaß und konnten spannende Einblicke in die Welt des Judos gewinnen.



Krav Maga & Boxen (Selbstverteidigung)

Fabienne & Nele



Die Schüler aus dem Projekt Krav Maga und Boxen haben wir im Rahmen unseres Projektes interviewt, welches von Zada Tomic geleitet wurde. Die Schülerinnen und Schüler haben das Projekt gewählt, da sie es spannend finden, der Sport sie interessiert und sie gerne Sport treiben. Dort lernen sie sich selbst zu verteidigen und wie sie mit einzelnen Situationen umgehen müssen. Die Teilnehmenden lernen auch den Umgang mit Pfefferspray und die Grundlagen vom Boxen. Die Schüler erzählen uns das Krav Maga eine Art von militärischem Boxen ist. Das Projekt macht ihnen viel Spaß, obwohl es auch sehr anstrengend ist.



Rollator Tuning

Emily Kallnik & Mika Jürgensen



Im Namen der Schülerzeitung durften wir das Projekt „Rollator-Tuning“ besuchen, welches von Frau Pauly- Marz und Herrn Wisser geleitet wurde.

Die Teilnehmenden beschäftigten sich damit, alte Rollatoren aus einem Altersheim zu recyceln und kreativ umzugestalten. Ziel ist es, diesen später wieder sinnvoll zu nutzen – zum Beispiel für die Schule, etwa für die Bibliothek, um Bücher einfacher zu Transportieren. Einige Rollatoren sollen auch zurück an Altersheim gehen, wo sie dann praktisch genutzt werden können. Die dafür benötigten Rollatoren wurden dankenswerterweise von Herrn Wisser aus einem Altersheim zur Verfügung gestellt.

Am Donnerstag besuchte die Gruppe das Altersheim. Die Schülerinnen und Schüler führten gute Gespräche und gestalteten ein Quiz mit den Seniorinnen und Senioren.

Beim kommenden Sommerfest wird es eine Stellwand geben, auf der der gesamte Prozess dokumentiert ist. Außerdem baut das Projekt eine Rennstrecke auf, auf welcher die Schülerinnen und Schüler mit ihren getunten Rollatoren fahren können.

Die Stimmung im Projekt war durchweg sehr positiv. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß an der gemeinsamen Arbeit. Auch beim Besuch des Projekts wurde deutlich, wie begeistert und motiviert die Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren.



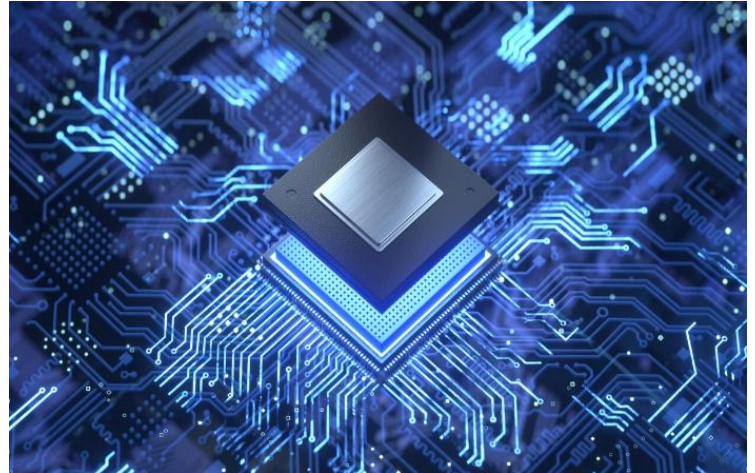
Bühnentaucher

L. S. & L. M.

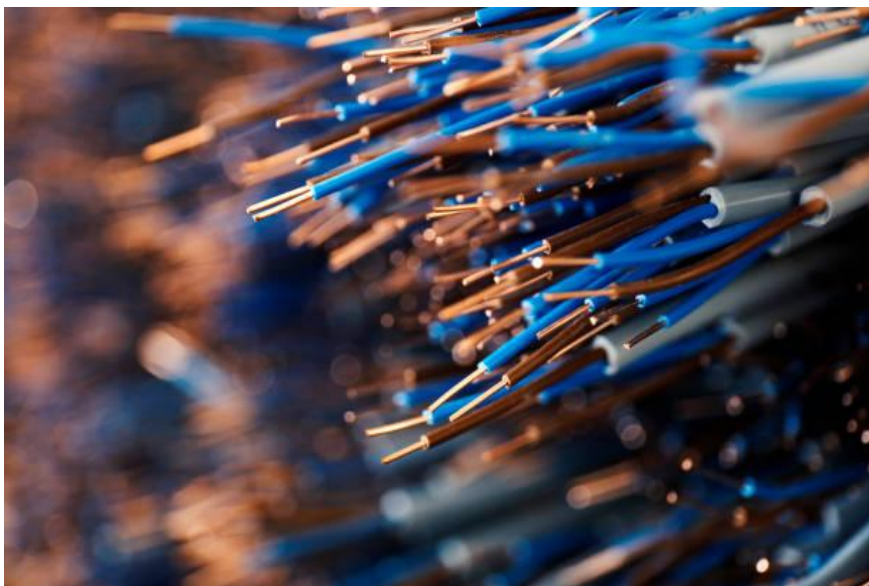


Im Namen der Schülerzeitung durften wir an den Projekttagen das Projekt „Bühnentaucher“ besuchen und haben interessante Dinge zu diesem Thema erfahren, die wir gerne mit euch teilen möchten.

In diesem Projekt wird viel mit Technik wie z.B. mit digitalen Effekten gearbeitet. Die Schüler/innen lernen viel über die Technik und arbeiten viel mit Elektronik. Jannik, ein ehemaliger Schüler vom Konrad-Adenauer-Gymnasium kennt sich gut mit dem Thema aus und bringt den Kindern viele interessante Dinge bei.



Der Gruppenleiter Herr Dietze kam auf diese Idee, weil er selber die Technik-AG leitet und sein Wissen gerne mit interessierten Teilnehmern/Teilnehmerinnen teilen möchte. Er erzählt das einige Schüler/innen interessiert an der Technik sind und mit Spaß und Freude etwas dazulernen. Außerdem bereiten die Mitglieder des Projekts das Sommerfest vor, da dort auch Technik benötigt wird.



Catering der MSS 11 & 12

Julia



Die MSS11 verkaufte auch bei den diesjährigen Projekttagen wieder leckere Snacks und andere Gaumenfreuden. Die Einnahmen des von der Stufe finanzierten Essens gehen in das Budget des Abiballs 2028 ein. Direkt gegenüber verkaufte die MSS12 Getränke. Hinter den leckeren Speisen und Getränken verbergen sich Wochen von Vorbereitung und der Berechnung der Richtigen Anzahl und eines passenden Preises, um möglichst viel Gewinn zu erlangen. Wenn sie nun die nächsten Abi Jahrgänge supporten wollen, wären die MSS11 und die MSS12 erfreut, falls sie auf dem Sommerfest Essen oder Getränke bei ihnen erwerben möchten.



Schülervvertretung

Lina & Emilia



Was macht eigentlich die SV?

Während die Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums (KAG) vom 17.06. bis zum 19.06. die Projektstage genossen, war ein Team besonders gefordert: die Schülervvertretung. Während andere an ihren Projekten arbeiteten, setzte sich die SV zusammen, um mit großem Engagement ein herausragendes Fest zu organisieren. Um einen besseren Einblick in die Arbeit der SV zu erhalten, haben wir uns mit unserer Lehrerin Frau Weber unterhalten und ihr einige Fragen zur SV gestellt. Dabei wurde schnell deutlich, was die SV so besonders macht.

Das Team hat große Freude daran, etwas für die Schule zu bewegen. Die Mitglieder sind stolz darauf, Verantwortung zu übernehmen. Sie finden es gut, dass sie selbstständig planen können und sehen wie ihre Projekte, wie zum Beispiel ein Sommerfest am Ende erfolgreich werden.

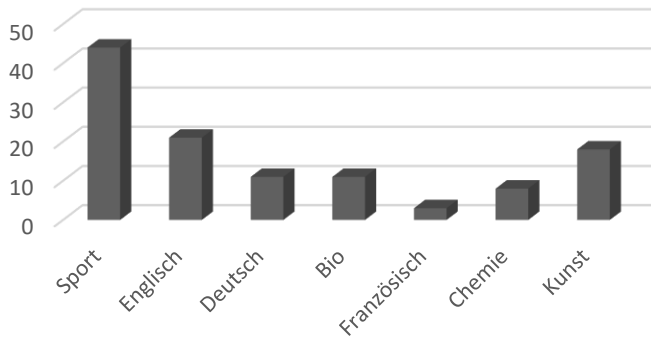
Die Struktur der SV ist klar definiert: Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11, die sich als Team mit mindestens drei Personen bewerben und vor allem Engagement mitbringen. Das gesamte Team besteht aus circa 30 Mitgliedern, darunter momentan vier Schülersprecherinnen, die die Leitung übernehmen. Die Hauptaufgabe der SV ist es, als wichtige Verbindung zwischen Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern zu vermitteln und alles zu koordinieren, was das Schulleben betrifft. Von der Planung der Mittelstufendisco bis hin zur Weihnachtsfeier. Besonders beim Sommerfest zeigt sich der volle Einsatz der SV, da sie die komplette Planung und Organisation übernimmt. Das reicht von der Moderation und der Betreuung der Getränkestände bis hin zur Dekoration und der Absprache mit den verschiedenen Projekten.

Natürlich ist diese Aufgabe auch anstrengend. Es gibt viel zu tun, es ist oft stressig und nach dem Sommerfest muss die SV noch alles aufräumen. Auch die Lehrerinnen Frau Weber und Frau Fussen helfen den Schülerinnen und Schülern bei der Organisation und der Eventplanung. Zusammengefasst ist die SV ein starkes Schülerteam, das viel Arbeit und Mühe auf sich nimmt, damit wir alle ein großartiges Schulleben haben.

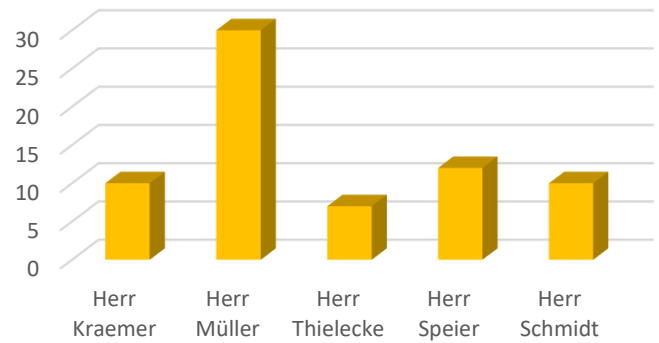
Rankings



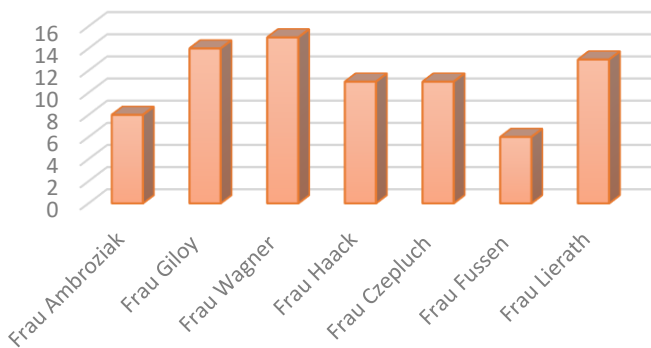
Lieblingsfach



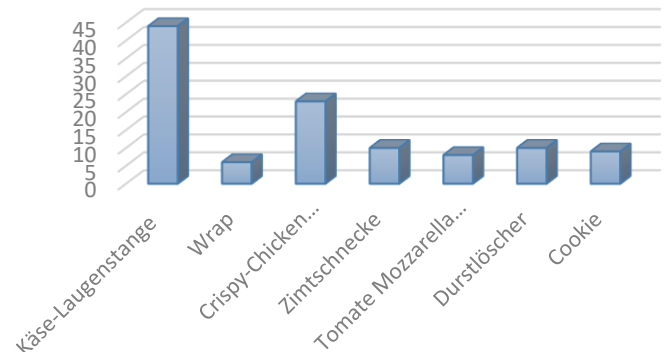
Lieblingslehrer



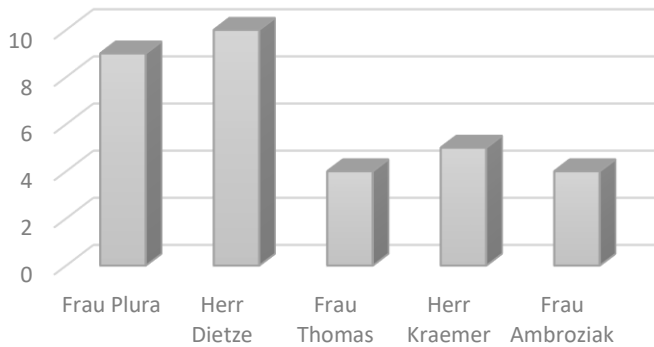
Lieblingslehrerin



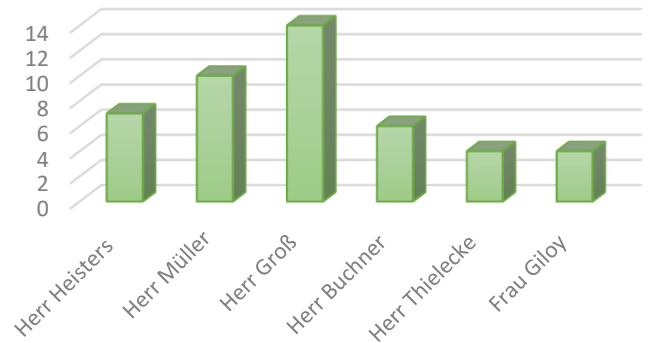
Lieblingssnack am Kiosk



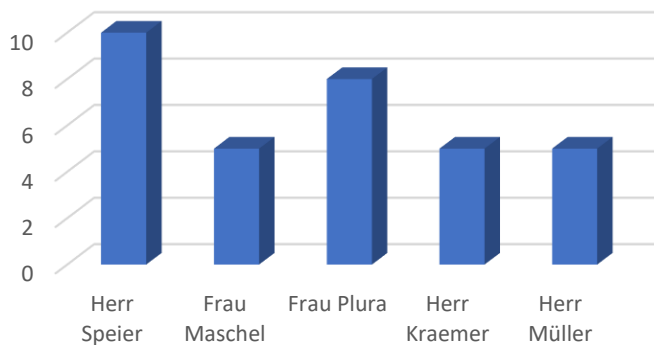
Ist immer gut gelaunt



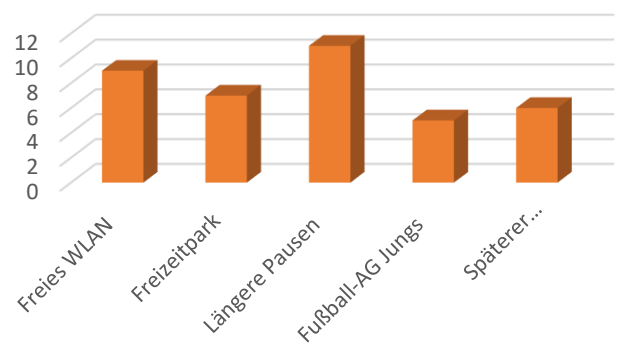
Talentshow gewinnen



Am besten Namen merken



Änderungen an der Schule



Witze



- „Warum weint das Mathebuch?“

„Weil es so viele Probleme hat.“



- Die Klassenarbeit war wie ein Überraschungsei:
Spannung, Schokolade gab es keine und die Überraschung war schlecht
- Warum gehen ein Rechteck und ein Dreieck zusammen ins Fitnessstudio?
Um in Form zu bleiben!
- Lehrer: „Warum redest du während des Unterrichts?“
Schüler: „Damit sie nicht immer alles alleine machen müssen“
- Manche Leute sind leer und manche Leute sind Lehrer!
- Ein Schüler kommt zu spät in den Unterricht.
Lehrer: „Entschuldigung?“
Schüler: „Passt schon!“
- Der kleine Stift sagt zum großen Stift: „Wachs mal Stift!“

Lehrersprüche



„Sooo Leuteeee!“ ~ Herr Bastian

„Du Pfeife“ ~ Frau Wagner

„Pech gehabt Keule!“ ~ Herr Thielecke

„Glauben kannst du in Reli“ ~ Herr Groß

„Full-House“ (Note 5) ~ Herr Groß

„Posthorn“ (Note 6) ~ Herr Groß

„Bestell Liebe Grüße!“ ~ Frau Bathe

„Oh no“ ~ Herr Simon

„Abr“ ~ Herr Goldhorn

„Ist hier Wandertag im Zwergenland oder was?“ ~ Herr Kraemer

„Obacht“ ~ Herr Goldhorn

„Hasis“ ~ Herr Bastian

„...Dann rei ich euch die Rbe runter und schick sie per Post nach Hause“ ~ Herr Kraemer

„...Dann zieh ich euch durchs Schlüsselloch!“ ~ Herr Kraemer

Allgemeine Lehrerzitate

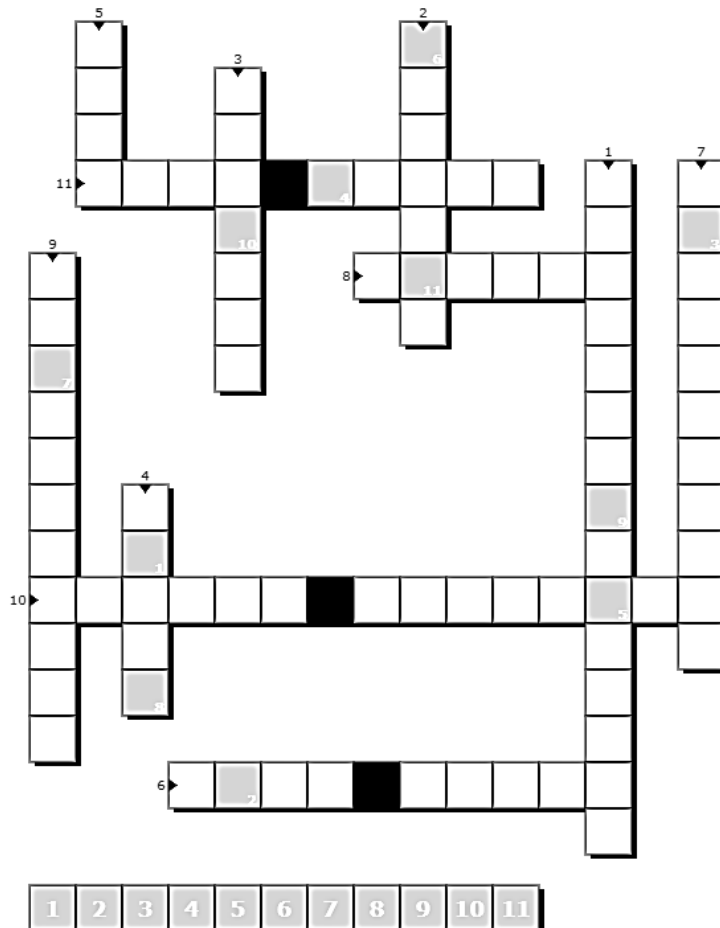
„Ich beende den Unterricht“

„Ich weiß nicht warum ihr alle schon einpackt“

„Handy weg“

„Eine Aufgabe schaffen wir noch“

Kreuzworträtsel



1. Nach wem wurde unsere Schule benannt?
2. Wer/Was beendet den Unterricht?
3. Was erhält man am Ende eines Schuljahres?
4. Welches Fach findet im Sommer oft draußen statt?
5. Wie viele Lehrerpärchen gibt es aktuell?
6. Welche Lehrerin hat das Kürzel BTH?
7. Welches Schulfach beschäftigt sich mit Politik?
8. Was braucht man, um eine Aufgabe auszurechnen?
9. Wie nennt man die 7-10 Klasse?
10. Wie heißt der Schulleiter?
11. Welche Lehrerin hat die Kombi Bio und Englisch?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Bilingualer Unterricht

Das KAG bietet das Angebot Teil einer Bili-Klasse zu werden. Bereits im sechsten Schuljahr werden die Interessierten auf die zukünftige Bili-Klasse vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler, die an dem Vorkurs teilgenommen haben, kriegen die Möglichkeit in eine solche Klasse aufgenommen zu werden. Ich befragte einige Schüler der Bili-Klasse 7 und kam zu dem Resultat, dass jeder mit diesem Konzept äußerst zufrieden ist und es nur einige Kritikpunkte gibt. Jeder der Befragten gab mir die Antwort, dass man die englische Sprache dadurch besser erlernt und es ein Vorteil sei, dass die Klasse grundsätzlich nicht verändert wird und die Klassengemeinschaft dadurch wächst. Die Klassenfahrt nach England war für einige natürlich auch ein Argument Schüler einer Bili-Klasse zu werden. Der einzige Kritikpunkt war unter anderem die Hausaufgaben in dem jeweiligen Fach. Ein Verbesserungsvorschlag war, den Nachmittagsunterricht mit einer langandauernden Mittagspause zu ersetzen. Frau Haack stimmte der Ansicht der Schüler bezüglich des Sinnvollen Konzepts des englischsprachigen Unterrichtes zu. Außerdem findet sie es vorteilhaft, leistungsstarke Kinder zu fördern. Es könnte nur mehr bilingual unterrichtete Fächer geben.



Du hast HUNGER oder DURST?

Snacks, Drinks und mehr

Dann bist du hier genau richtig!

Pause? Zeit für den Schulkiosk!

Leckeres Essen und Trinken für günstige Preise!

Herzhaft oder Süß? Wir haben beides!

Werbung



Werde zum Bienen-Experten am KAG

Hast du dich jemals gefragt, wie Honig entsteht oder was Bienen den ganzen Tag im Stock machen? In der Imker-AG bekommst du die Antwort und zwar direkt bei unseren eigenen Bienenvölkern.

Was erwartet dich?

- Wir arbeiten direkt an den Bienenstöcken und lernen, wie man ein Bienenvolk pflegt. Man ist hautnah dabei.
- Erlebe den gesamten Prozess der Honigernte. Vom Schleudern bis zum Abfüllen unseres eigenen Schulhonigs.
- Lerne alles über die faszinierende Welt der Insekten und ihre wichtige Rolle für unsere Umwelt.
- Übernimm Verantwortung für unsere kleinen Helfer und erlebe Biologie in der Praxis.

Warum solltest du mitmachen?

Die Imker-AG ist der perfekte Ausgleich zum Schultag. Hier arbeitest du draußen an der frischen Luft, lernst Ruhe und Geduld und siehst am Ende des Jahres das Ergebnis deiner Arbeit in einem Glas Honig.

Werbung



HILFE BENÖTIG?

Der **Schulsanitätsdienst** ist für Sie da!



0175 7377844

Wir **helfen** bei:

- ✓ **Verletzungen**
- ✓ **Schwindel und Kreislaufproblemen**
- ✓ **Übelkeit**
- ✓ **Kopfschmerzen**
- ✓ **Anderen medizinischen Notfällen**



Werbung



Umwelt AG

Wollt ihr Spaß haben, etwas über unsere Umwelt lernen und die Naturerlebnistage mitorganisieren? Dann kommt in die Umwelt-AG!

Wir treffen uns jede zweite Woche dienstags von 13:30 – 15:00 Uhr in Nawi II

Die Umwelt-AG unter der Leitung von Herrn Bastian und Frau Kiehne freut sich über Unterstützung ab der 6. Klasse.